

Gebäudes eingeschlagen. Draußen angekommen steckte er sich eine Zigarette an und zog genüsslich daran. Wenige Augenblicke später öffnete sich die Ausgangstür erneut und Ruki und Uruha traten an die frische Luft. Die beiden zündeten sich ebenfalls ihre Glimmstängel an.

Unauffällig versuchte der Bassist den Größeren der beiden zu beobachten.

Nach dieser ungewohnten, wenn auch eventuell unabsichtlichen Berührung am Abend zuvor, hielt er sich leicht von dem brünetten Gitarristen fern. Genau wusste er auch nicht warum. Schließlich war Uruha stockbesoffen und nicht mehr zurechnungsfähig gewesen ...Da war sowas ja eigentlich normal. Und doch wollte die Szene einfach nicht aus seinem Kopf verschwinden.

Die Bilder tauchten immer und immer wieder vor seinem inneren Auge auf und er fragte sich nun schon zum x-ten Mal, was Uruha mit dieser Annäherung beabsichtigt hatte. Eigentlich war es ja auch völlig egal... Eigentlich. Denn die Gedanken wollten sich nicht verdrängen lassen.

„Wie geht's Sabu-chan?“, fragte Uruha an Ruki gewandt, wahrscheinlich damit nicht diese eiserne Stille herrschte. Ruki wirkte leicht nervös, als er antwortete und Reita kam nicht um den Verdacht herum, dass Kai doch Recht gehabt haben könnte. „Ähm.. super! Die Erkältung ist bald weg. Dann hab ich .. wieder mehr Freizeit.“, antwortete der Kleinste und sah auf den Boden.

An Uruhas Blick, den dieser dem Sänger zuwarf, erkannte Reita, dass auch er Ruki die Story mit seinem Hund nicht abnahm. Ruki war zwar verrückt nach der Töle, aber eigentlich nicht so aufopferungsvoll und vor allem nicht so ausdauernd, wenn es um jemanden außer ihm ging. Schlechte Angewohnheit.

Der Leadgitarrist nickte langsam, zog erneut an seiner Kippe, wandte dann den Blick zu Reita, welcher augenblicklich beschämt den Kopf senkte. Uruha musste ja nicht auch noch unbedingt wissen, dass Reita den Blick nicht von ihm wenden konnte.

Man musste das sowieso schon monsternmäßige Ego des Brünetten ja nicht unbedingt noch steigern.

Aber anstatt einen hämischen Kommentar fallen zu lassen, stellte Uruha sich einen Schritt näher zu Reita, der sich zusammenreißen musste um nicht zurückzuweichen.

„Ehm.. wegen gestern Abend und so..“, begann der Gitarrist und Reitas Wangen fingen an zu glühen. Mein Gott, was war er denn jetzt so empfindlich und nervös? War doch sonst nicht seine Art. „J-Ja?“, fragte er mit heiserer Stimme. „Ich wollt mich entschuldigen, dass wir bei dir einfach so reingeplatzt sind.“ Uruha senkte leicht den Kopf und nicht nur Reita, sondern auch Ruki starrten ihn verblüfft an.

Uruha war zwar normalerweise nicht unbedingt unhöflich, aber wenn es um solche Situationen ging, hatte er sich noch nie entschuldigt. Normalerweise fand er das alles total lustig und ärgerte die andren, wo es nur möglich war. Und jetzt?

„Ehm.. okay. Schon.. in Ordnung.“, Reita sah den Brünetten immernoch verwirrt an, der inzwischen sogar verlegen seine Finger knetete. „Also..ähm.. außerdem weiß ich gar nichts mehr von dem, was passiert ist, nachdem wir zu dir reingekommen sind. Ich.. hab nen Filmriss.“

Ruki brach augenblicklich in Gelächter aus. Sonst war Uruha derjenige von ihnen, der allen andren an einem verkaterten Morgen erklären musste, was am Abend zuvor geschehen war, da er sich als einziger erinnern konnte. Und jetzt gab er zu, dass es ihn auch erwischt hat. Das war auch so gar nicht Uruha-like.

Und auch Reita konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. „War wohl doch ein bisschen

viel Alkohol gestern, hm?“ Wenn er schon mal die Gelegenheit kam, Uruha – der nun wütend zu Ruki sah – ein wenig zu sticheln, dann musste er sie unbedingt nutzen. Allerdings kam er nicht um den Gedanken herum, dass Uruha sich wohl auch nicht mehr an sein seltsames Verhalten erinnern konnte. Reita wusste nicht, ob das gut oder schlecht war.. vielleicht beides.

Gut, weil es ihm ohnehin peinlich war. Und schlecht, weil Uruha ihm dann wahrscheinlich nie einen Grund dafür würde nennen können.

Aber warum wollte er auch eigentlich einen Grund? Es gab doch eh keinen. Der Gitarrist war besoffen gewesen. Punkt.

...

...

Warum war er jetzt unzufrieden?

Reita schüttelte abwesend den Kopf, wandte sich dann aber wieder an den femininen Leadgitarristen neben sich. „Ist schon ok. Kannst ja nix für.“ Auf was genau sich seine Worte bezogen, wusste er selber nicht wirklich.

Schnell drückte er seine Zigarette aus und betrat wieder das Gebäude.

Schnell huschte er noch in Richtung der Toilette und erleichterte sich. Ein paar Minuten hatte er ja sowieso noch. Hände gewaschen und schnell die Frisur gerichtet. Ja, selbst er war ein wenig eitel, auch wenn das ebenfalls etwas war, das er niemals zugeben würde. Außerdem war er nicht so selbstverliebt wie Uruha, der an jeder Fläche, die nur im entferntesten ein wenig spiegelte, stehen blieb um seine Haare, die Schminke und die Klamotten zu richten. Mist. Schon wieder Uruha.

Um nicht von seinen eigenen Gedanken paranoid zu werden, ging er schnell wieder zurück Richtung Proberaum. Als er die Tür leise öffnete, sah er wie sich Uruha und Kai leise unterhielten. Die anderen waren noch nicht zu sehen, aber als Reita in den Raum trat und die beiden anderen ihn bemerkten, verstummten sie augenblicklich. Stirnrunzelnd sah er von Uruha zu Kai, der ihn entschuldigend anlächelte.

..Irgendetwas war anders an dem Drummer. Sein Lächeln.. Ja, das musste es sein, Kais Lächeln war nicht so offen wie sonst. Seltsam. Oder bildete er sich das nur ein?

Uruha erhob sich geschmeidig und nahm sich seine Gitarre um sie kurz nachzustimmen. Nachdem dann auch Ruki den Proberaum betreten hatte, fehlte nur noch einer. Reita schloss, dass Aoi telefonieren war. Mal wieder.

Langsam wandte er sich zum Schlagzeug und ging einige Schritte darauf zu. Der Drummer hatte sich auf seinen Hocker niedergelassen und starrte einen undefinierbaren Punkt an der Wand an.

„Kai? Alles okay?“, fragte Reita leise, woraufhin der Drummer zusammenzuckte und ihm ein Drumstick aus der Hand flog. „Wah. Ehm. Ja.. alles okay.“ Seine Stimme wurde leise, war sogar etwas brüchig und Reita merkte – auch wenn er sonst nichts von Gefühlen verstand – das nicht alles okay war. Jedoch wollte er nicht nachbohren, wenn Kai nichts erzählen wollte.

Nao war am vergangenen Abend wirklich schnell da gewesen und hatte seine Member eingesammelt. Er hatte sich vielmals bei Reita entschuldigt und schließlich auch Kai in seinem Auto mitgenommen. Angeblich hatte er ihn ja zu Hause abgeliefert, aber so langsam zweifelte Reita daran. Irgendwas musste da noch gelaufen sein, sonst wäre

Kai nicht die ganze Zeit so abwesend und ebenfalls komisch drauf. Wie sie alle im Moment eigentlich.

Uruha und Ruki wandten sich zur Tür. „Wir gehen Aoi holen“, murmelte der kleine Vocal und die beiden verließen den Raum.

Reita schnappte sich seinen Bass und spielte einige Riffs, ehe er wieder den Kopf hob. „Kai..? ..W-Wie ist das, wenn man verliebt ist?“ Die Worte verließen seinen Mund schneller, als er hätte darüber nachdenken können – und das hatte er auch wirklich nicht. Augenblicklich schoss ihm das Blut in den Kopf. Angesprochener blickte langsam auf und lächelte. Lächelte gequält.

„Naja.. du denkst die ganze Zeit an diese Person. Und du vermisst sie, wenn sie nicht da ist. ..Du hast Bauchkribbeln oder bist aufgeregt wenn du.. mit ihr redest und willst am Liebsten die ganze Zeit bei dieser Person sein.“ Kai starrte verträumt an die Decke. Allerdings ohne jegliche Anzeichen eines ehrlichen Lächelns und wieder fragte Reita sich was vorgefallen war, ehe er langsam nickte. „O..kay.“ Warum hatte er das jetzt wissen wollen?

Nach einigen Minuten betraten die restlichen Gazettos den Raum und Kai beschlagnahmte unter Protesten Aoi's Handy für die Zeit bis sie das Gebäude verlassen würden. Sehr viel besser spielte kaum einer und nach einigen Nervenzusammenbrüchen beendete Kai die Probe.

Erleichtert stellte Reita seinen Bass weg und sammelte seine Notenblätter ein. Er hatte die gesamte Zeit über krampfhaft versucht auf die Zettel statt zu Uruha zu starren. Dass er die Songs auswendig konnte, war egal gewesen.

Fast schon fluchtartig verließ er den Raum und genehmigte sich einen Kaffee aus dem Automaten auf dem Flur. Nach und nach stolperten seine Bandmember ebenfalls aus dem Zimmer. Aoi versuchte vergeblich sein Handy zurückzuerobern und sowohl Ruki als auch Uruha schlurften, den Blick auf den Boden geheftet, über den Gang. Als das Gezeter Aoi's immer lauter wurde, drehten aber auch diese beiden ihre Köpfe und kamen nicht umhin leicht zu grinsen. Wie Aoi um ihren Drummer herumhüpfte war aber auch ein wenig lächerlich.

Plötzlich ging eine Tür einige Meter weiter auf und Nao steckte mit undefinierbarem Gesichtsausdruck den Kopf heraus. „Was is'n das hier für'n Lärm?!“, beschwerte er sich. Immernoch amüsiert blickten wir zu Kai, der erstarrte, als er Nao erkannte. Seine Miene verhärtete sich und er gab Aoi sein Handy wieder. „Nichts, ihr könnt weiterproben.“, erwiderte er dem anderen Leader kühl. Langsam nickte dieser, starrte Kai allerdings immernoch an.

Für einen Moment schien die Luft zwischen den Beiden gefährlich zu glühen und Reita blickte verwirrt von einem zum anderen. Etwas zu sagen traute er sich nicht und anscheinend ging es den anderen nicht anders. Aoi hatte keinen Mucks mehr von sich gegeben.

Urplötzlich wandte Kai sich schwungvoll um und verkündete laut: „Leute, ich bin dafür, dass wir heute Abend als BAND was ZUSAMMEN unternehmen!!“ Er erntete noch verwirrtere Blick als zuvor, aber seine eiserne Miene duldete keinen Raum für Widerworte.

Nao schloss die Tür hinter sich und einige Minuten später hörte man wieder laute Musik aus dem Alice Nine. Proberaum dröhnen. Das Schlagzeug war besonders laut.

Immernoch verunsichert sahen Reita, Uruha, Ruki und Aoi ihren Leader an. „Was starrt ihr so?“, blaffte er, „Habt ihr keine Lust einen saufen zu gehen? Hast du noch genug von gestern, Uruha?“ So angespannt und geladen erlebte man den Drummer selten. Trotzdem verfehlte sein letzter Satz seine Wirkung nicht. Empört pustete der Leadgitarrist seine Wangen auf. „Was glaubst du wer du bist? Unterschätze niemals Uruha.“ Und schon stolzierte er Richtung Ausgang.

Somit wäre der Abend verplant.

Die Gazettos verließen zusammen das Gebäude und Kai murmelte nur noch: „Heute Abend um 22 Uhr im 'Womb' [*1]! Und wehe einer kommt zu spät!“ Er ließ seine Member, die sich unsicher ansahen, verschüchtert zurück.

Reita seufzte leise. „Der hat seine Tage oder so.“ Dann schulterte er seine Tasche, hob kurz zur Verabschiedung die Hand und wandte sich dann um. Er kam nicht weit, denn nach einigen Metern zupfte jemand unsicher von hinten an seiner Jacke. Langsam drehte der Blonde sich um und schaute erstaunt in das Gesicht Uruhas. „Was gibt’s? ...Hab ich was vergessen?“ Wortlos schüttelte der Gitarrist den Kopf und sah seinen Gegenüber nur unentwegt an. „Was is? Hats dir die Sprache verschlagen?“ Die Frage klang schroffer als sie sollte. Uruha senkte langsam den Blick und fixierte nun lieber seine Schuhspitzen. „Also wenn du nicht mit mir redest, kann ich ja auch jetzt gehen.“ Seufzend wandte sich Reita um als endlich ein leises „Warte!“ ertönte.

Erwartungsvoll legte der Bassist den Kopf schief und sah Uruha wartend an. „H-Hast du vor heute Abend noch was vor?“ „Äh.. was?“ In der Gegenwart des Größeren arbeiteten die Gehirnzellen Reitas wohl etwas langsamer. „Ob du noch irgendwas wichtiges machen willst oder musst, bevor wir heute Abend weggehen?!“ Ein wenig sicherer lächelte der Leadgitarrist den Blondem an, der daraufhin abwinkte. „Nö. Müsste nicht mal meine Bude auf Vordermann bringen. Das hat Kai gestern getan.“ Uruha nickte leicht, ehe er stockend weitersprach. Den Jüngeren stottern zu hören war wieder etwas total untypisches und verwirrendes. „Ähm.. meinst du.. also.. ich hab auch nix zu tun und... Ach! Verdammt nochmal! Können wir mal wieder zusammen bei dir essen und 'n bisschen Playstation zocken???“ Uruhas Gesichtsausdruck sprach Bände und Reita kam nicht umhin leise zu lachen. „Und um mich das zu fragen hast du so lange gebraucht??“ Er grinste und der Gitarrist wurde immer kleiner. „Manno~“, maulte er, „...lach mich nicht aus. Ich war mir nicht mal sicher ob du das überhaupt noch möchtest.. Wir haben in letzter Zeit so wenig zusammen unternommen. Ich dachte du wärst lieber alleine zu Hause.“

Verblüfft über diese plötzliche Beichte sah Reita seinen Gegenüber sprachlos an. Wieso denn er? Uruha war es doch gewesen, der nie Zeit gehabt hatte! „Wieso sollte ich das nicht wollen? Ich dachte eher, du hättest keine Lust, weil du deine ganzen... Dates hast.“ Reita bemühte sich, das Wort nicht ganz so abfällig zu sagen, aber er wusste nicht ob ihm das gelungen war.

Uruha nuschelte ein leises „Sorry“, auf das der Bassist wieder grinsen musste. „Hör bloß auf mit der 'verschüchtertes Schulmädchen' – Nummer. Das passt nicht zu dir!“ Er stieß den Größeren leicht an und grinste aufmunternd. Dass er auf einmal so sicher mit dem Brünetten umgehen konnte, verwunderte Reita, aber es war allemal besser als die Nervosität von vor einigen Stunden.

Also trabten die beiden Gazettos langsam die Straße entlang in Richtung Reitas Wohnung. Als sie im Flur ihre Schuhe auszogen und Uruha den Blick gleiten ließ,

grinste der Blonde leicht. „Kai hat ganze Arbeit geleistet, was?“ Der Gitarrist nickt nur leicht und Reita winkte ihn in die Küche, schob eine Fertigpizza in den Ofen. Seine Essensgewohnheiten würde wohl auch Kai nicht ändern können.

Als der appetitliche Duft durch die Zimmer zog, packte Reita sich und Uruha jeweils eine Pizza auf einen Teller und sie setzten sich ins Wohnzimmer. „Wir saßen echt ne Weile nich mehr zusammen hier.“, stellte Reita zum wiederholten Mal fest und Uruha nickte zustimmend, während er Reita und sich jeweils ein Bier öffnete. „Sollten wir wieder zur Tradition machen.“ Sie stießen an und Reita trank gierig.

Es war schön wieder mit Uruha hier zu sitzen und über Gott und die Welt zu plaudern. Normalerweise redete er ja nicht gerne, aber in Gegenwart des Anderen machte es auch mal Spaß. Mein Gott, er würde noch vollkommen verweichlichen. War doch wirklich nicht mehr zum Aushalten. Aber naja... vielleicht bekam er ja wenigstens etwas bessere Laune durchs quatschen. Konnte er gut gebrauchen.

„Sag mal.. weißt du was eben mit Kai los war“, fragte der Bassist nach einiger Zeit angenehmer Stille. Uruha wiegte seinen Kopf leicht hin und her. „Ich denke schon, ja.“ Er sprach nicht weiter und auch wenn Reita gerne mehr erfahren hätte, wusste er, dass das Thema für Uruha beendet war. Er wollte und würde darüber nicht reden. An Uruhas Dickkopf hatte er sich schon ein paar Mal die Zähne ausgebissen.

„Okay und gabs ..bei dir nen Grund, dass du urplötzlich deinen ..Date-Faktor in die Höhe getrieben hast.“, Reita ließ nicht locker. Zum einen wollte er endlich wieder mit Uruha reden und nicht nur stumm bei ihm sitzen – auch wenn das hin und wieder ebenfalls ziemlich schön war – und zweitens war er wirklich an der Antwort interessiert. Warum er so neugierig war, war ihm mal wieder ein Rätsel. Aber das war ja nichts Neues.

Ehe er antwortete blickte Uruha den Blondem lange an und sagte nichts. „Ich... weiß auch nicht. Wahrscheinlich.. wollte ich mich ablenken.“, meinte er dann und ließ seinen Blick von Reita durch den Raum gleiten, starrte schließlich nachdenklich auf den Tisch, ehe er leicht lächelnd wieder zu dem Bassisten sah. „Wovon denn ablenken“, wollte dieser wissen, aber Uruha senkte seinen Blick erneut und schüttelte nur den Kopf. „Nicht wichtig.“

Es war wohl wichtig. Und selbst Reita merkte das. Aber wenn Uruha nicht reden wollte, war daran nichts zu rütteln. „Okay..“, seufzte er und steckte sich das letzte Stück seiner Pizza in den Mund.

Damit die Stimmung nicht total absank, stand er anschließend auf und schnappte sich die Playstation-Controller, drückte Uruha einen in die Hand und startete ein Game. „Playen?“, grinste er und der Gitarrist nickte lächelnd.

Die folgende Stunde verbrachten sie dann wirklich ausschließlich mit Spielen und Reita war froh endlich wieder mit seinem Bandkollegen Zeit verbringen zu können. Es klang zwar reichlich kitschig dieses „Zeit miteinander verbringen“, aber das war es nun mal was sie taten.

Nachdem Uruha zum vierten Mal in Folge den Sieg davongetragen hatte, gab Reita es mit einem Seufzen auf. „Jaja... du hast gewonnen. Freu dir 'n Keks.“ Uruha grinste und Reita ließ sich rückwärts auf den Boden sinken.

„Wann muss die Dame sich denn fertig machen?“, grinste er und handelte sich einen Rippenstoß ein. Uruha legte den Controller weg und ließ sich seitlich neben dem

Bassisten auf den Teppich fallen, ehe er kurz auf die Uhr sah. „Ein paar Minuten noch, dann verschwinde ich im Bad.“

Reita lachte leise, nickte aber brav. „Okay.. wie viel Zeit darf ich für dich einberechnen? Eine oder zwei Stunden?“ Er schmunzelte, als Uruha in böse ansah.

„Anderthalb“, schnaubte der Größere und Reita kicherte weiter vor sich hin. „Willst du in dem Fummel bleiben?“, fragte er und zupfte an Uruhas Shirt herum. Der Gitarrist sah an sich herunter und schüttelte entschieden den Kopf. „Ne.. damit kann ich doch nich weggeh.“ Reita grinste. „Und was will der Herr sonst anziehen? Glaube kaum, dass du was dabei hast, oder?“ Unwillkürlich tauchte das Bild eines unbekleideten Uruhas in Reitas Kopf auf, aber er verscheuchte es – von sich selbst angewidert – sofort.

Uruha seufzte und schüttelte den Kopf. „Hab nix dabei.“ Der Bassist nickte nur, stand auf und brachte die leeren Pizzaschachteln in den Müll, ehe er wieder zu Uruha ins Wohnzimmer kam, der immernoch auf dem Boden saß. „Wenn du Glück hast, hab ich noch die Klamotten von vor Ewigkeiten von dir hier, wo du mal gezwungenermaßen auf meinem Sofa übernachten musstest, da du nach unsrer Sauf-Tour keinen Schritt mehr laufen konntest.“ Reita grinste breit und verschwand augenblicklich in seinem Schlafzimmer um den Schrank zu durchwühlen.

Da Kai sogar seine Klamotten geordnet hatte fiel ihm das lilane Outfit Uruhas sofort auf. Er selber würde niemals so eine Farbe im Schrank haben. Aber solange es Uruha gefiel und er es nicht tragen musste, war es ihm egal.

Triumphierend kam er zurück und übergab die Kleidungsstücke an Uruha, der ihm auf halbem Weg im Flur entgegengekommen war. „Danke“, grinste er und Reita nickte. „Ich geb dir ne 3/4 Stunde.“, schmunzelte er und der Größere sah ihn bettelnd an. „Nur?“ Reitas linke Augenbraue wanderte nach oben. „Reicht das etwa nicht?“ „Doch, doch“, seufzte sein Gegenüber und verschwand im Bad.

Einige Minuten später hörte er die Dusche rauschen und wunderte sich, dass der Andere sich nicht nur umzog sondern auch den Rest seines Badezimmers nutzte. Damit hatte er nicht gerechnet, aber sie hatten ja noch genug Zeit. Gelangweilt kramte er auch ein paar Klamotten für sich aus dem Schrank und zog sich direkt im Schlafzimmer um. Seine Geldbörse, sein Handy und ein paar andre Kleinutensilien fanden ihren Weg in seine Umhängetasche und er stellte sie im Flur ab um sie nicht zu vergessen.

„Ruha?? Bist du langsam mal fertig?“, rief der blonde Bassist durch die immernoch geschlossene Badtür. Inzwischen waren 50 Minuten vergangen, seit der Jüngere dahinter verschwunden war. „Ja, komme sofort“, ertönte es gedämpft und Reita lehnte sich seufzend an den Türrahmen.

Nur wenige Sekunden später öffnete sich die Tür und Uruha trat komplett gestylt auf den Flur.

Reita schluckte und nickte nur anerkennend. Viel mehr ließ sein Stolz nicht zu. „Sieht.. gut aus..“, kommentierte er Uruhas kunstvolle Hochsteckfrisur, die katzenleiche Schminke um seine Augen und das lilane Outfit, das an manchen Stellen relativ viel Haut zeigte.

Schnell schob er sich an Uruha vorbei, der ihn nur angrinste und verschwand im Bad

